

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Haselnüsse.

Die Haselnuß ist eine sehr geschätzte und nahrhafte Frucht, die zum Rohgenuß, zur Bereitung von Konditoreiwaren und zur Herstellung von Kindernährmehl und dergleichen mehr Verwendung findet.

Die Haselnuß verlangt humusreichen, sandigen Lehmboden; schwere, nasse Böden mit undurchlässigem Untergrund, wie auch überaus trockene Böden sagen ihr nicht gut zu. Sie verträgt auch Halbschatten gut und wird zumeist in Strauch- oder Buschform, seltener als Halbstaum, gepflanzt. In geschlossenen Pflanzungen wird die Haselnuß je nach der Triebkraft der Sorten auf 4,5 bis 6 Meter weit gepflanzt. Die Sträucher sollen womöglich schon im Herbst gepflanzt werden, da sie im Frühjahr frühzeitig treiben.

Die Pflege der Sträucher erstreckt sich auf Bodenarbeit, Auspußen der Kronen und Düngung. Die Haselnuß wird nicht dem regelmäßigen Schnitt unterzogen, es genügt, wenn alle zwei bis drei Jahre die zu dicht stehenden Äste entfernt werden.

Die Haselnuß verlangt starke Düngung. Ohne Düngung saugt sie den Boden aus und läßt bald im Wuchs und Ertrag nach. Als Dünger kommt Stallmist, Kompost oder Jauche in Betracht und soll diese Düngung alle drei Jahre wiederholt werden. In den Zwischenjahren empfiehlt sich pro Strauch alljährlich 200 bis 300 Gramm Chilisalpeter oder 150 bis 225 Gramm schwefelsaures Ammoniak, 300 bis 500 Gramm Superphosphat oder 400 bis 600 Gramm Thomasmehl, 125 bis 200 Gramm 40prozentiges Kalisalz und alle drei bis vier Jahre 2000 bis 3000 Gramm Kalk zu geben. Mit Ausnahme von Chilisalpeter, der im Frühjahr anzuwenden ist, werden alle anderen Düngemittel im Herbst gegeben.

Das Holz der Haselnuß ist zäh und biegsam und findet in der Korbflechterei, dann zur Erzeugung von Spazierstöcken, Angelruten, Pfeifenröhren, Faßreifen u. dgl. m. Verwendung.

Sorten.

1. Frühe Fraundorfer, große, längliche Frucht.
3. Webbs Preisnuß, wohlgeschmeckende, große, lange Frucht, ertragreich für den Massenanbau.
4. Halleische Riesenuß, sehr großkugelig, stark wachsend, äußerst fruchtbar.
7. Bollweiler, groß, fast rund, stark wachsend und reich tragend.